

Die zweite Vorschussanstalt

leistet Gewerbslosen Vorschüsse in grösseren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen sind: 1) der Nachweis, dass der Vorschuss zur Beilegung eines erlaubten und nützlichen Gewerbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussnehmer muss selbstthätig, sich selbstständig verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muss monatlich 1 M. von jedem vorgeschossenen 12 M. abtragen, und zwar am 1. Montag jeden Monats, den 3. Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 30 M. wird 1 M. gleich einbehalten, als Zinsen und zur Deckung der Kosten. Die Gesamtsumme der bewilligten Vorschüsse 1909 an 216 Anleiher M. 97548.—. Die Verteilung der Geschäfte ist: Präses: Fritz Jevé, 17. Schröder & Jevé, kl. Reichenstr. 9/11; Kasse: Joh. Sauerheimer, 17. Ad. Müller & Co., gr. Johannisstr. 21. Verv. Dr. Rud. Moenckeberg, grosse Rietchen 68, C. Krützmann, Borgfelderstr. 86, F. A. von Spreckelsen, St. G., Langerreihe 114, W. Ivers, Emsbüttelerstr. 17, Arthur F. Böding, Hohestr. 6, C. Sager, Hummelbühlenerlandstrasse 134, Carl Hüge, Eidelstedterweg 26, Dr. Rich. Koyemann, kl. Johannisstrasse 10/12, Joh. Eder, Lockstedterweg 94, H. Timmann, Wagnerstr. 35, H. J. Kessel, Flachsland 1. Anmeldungen nehmen die zunächstwohnenden Verwalter entgegen. Das Bureau befindet sich kl. Reichenstr. 9/11 und ist Dienst- und Freitagvormittags von 10-12 für Auskünfte geöffnet.

Waisenhaus.

(s. auch Behörde für öffentliche Jugendfürsorge)

Die Anstalt ist am 17. März 1897 gegr. und am 19. Dezember 1904 eröffnet. Seit 1898 ist das an der Auerhoffstrasse 17 befindliche Gebäude in Gebrauch. Die Anstalt dient der Aufnahme solcher der Fürsorge der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge übergebenen Kinder, für welche Anstalts-erziehung angezeigt ist, ohne dass sie einer strengeren Erziehung, wie sie in Besserungsanstalten erfolgt, bedürfen, ferner auch solcher Kinder, die nur für kurze Zeit der Fürsorge der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge unterstehen oder solcher, für welche Familienpflege aus anderen Gründen, die in den einzelnen Fällen verschiedenster Art sein können, nicht erwünscht ist.

Die Anstalt gliedert sich in zwei Abteilungen, den Knabenflügel, der alle Knaben über 8 Jahre enthält und den Mädchenflügel, mit den Mädchen und den kleinen Kindern beider Geschlechter. Sie enthält eine Säuglingsstation mit ca. 70 Plätzen, ein Erzieherhaus mit ca. 70 Plätzen. Die Kinder sind in Gruppen von 20 bis gegen 40 Personen eingeteilt, an der Spitze jeder Gruppe steht ein Erzieher oder eine Erzieherin. Ferner enthält sie eine von dem Direktor geleitete Schule mit 7 Stufen und eine Hilfsschule mit 4 Stufen. Für schulentlassene Kinder ist eine Haushaltungsschule eingerichtet. Die Anstalt hat im Ganzen ca. 550 Plätze. In der Kirche des Waisenhauses findet sonntäglich 10 Uhr Hauptgottesdienst für die älteren Kinder, ausserdem alle 14 Tage für kleine Kinder Kindergottesdienst statt. Die Leitung der Anstalt liegt in den Händen des Direktors, Wohnung: Hamburgerstr. 140, zu sprechen: werktäglich 1-1½ Uhr im Bureau Auerhoffstr. 17. Die Gesundheitspflege liegt in den Händen zweier Ärzte, von denen der eine Spezialarzt für Säuglingspflege ist.

In der Säuglingsstation werden Damen in der Säuglingspflege ausgebildet. Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Das weibliche Asyl, Hammerlandstr. 204, siehe Magdalenen-Stift.**Werk- und Armenhaus.**

in Barnebeck, an der Oberaltenallee. Die Anstalt, die über 1600 Personen beiderlei Geschlechts aufnehmen kann, dient vorzugsweise zur Unterbringung solcher Personen, welche ihr von der Allgemeinen Armen-Anstalt als zur Unterstützung in offener Pflege ungenügend überwiesen worden sind.

Ausnahmsweise können auch Personen gegen Entgelt Aufnahme finden, sofern dadurch nicht der eigentliche Zweck der Anstalt eine Beeinträchtigung erfährt. Ueber die Aufnahme solcher Personen entscheidet die Sektion für das Werk- und Armenhaus, welche auch die zu zahlende Vergütung festsetzt.

Sowohl die Hausen arbeitsfähig sind, werden sie mit Haus- und Landarbeit, sowie mit Dickenkleben, Sacknähen, Wergzupfen und ähnlichen Arbeiten beschäftigt. Mit der Anstalt ist z. Z. eine Besserungsanstalt für minderjährige Personen weiblichen Geschlechts, die in Folge unmoralischen Verhaltens auf Antrag der Eltern oder Vormünder auf kürzere oder längere Zeit, jedoch längstens bis zur Volljährigkeit, zur Besserung in die Anstalt aufgenommen und dort unter strenger Zucht vorzugsweise mit der Versorgung der Wäsche und anderen Hausarbeiten aller Art beschäftigt werden, verbunden. Aufnahme-Anträge sind bei der Behörde für öffentliche Jugendfürsorge zu stellen. Das Werk- und Armenhaus untersteht dem Armen-Kollegium, Sektion für das Werk- und Armenhaus, deren Vorsitzender Senator Michaelles ist. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Direktor unter selbstständiger Verantwortlichkeit übertragen. Die Anstalt besitzt seit 1904 eine Filiale in Farmsen, welche für 850 Personen — 200 Männer und 50 Frauen — Raum bietet. Letztere werden dort teils mit Dickenkleben und teils mit landwirtschaftlichen Arbeiten auf der zur Filiale gehörigen, ca. 150 ha grossen Domäne beschäftigt.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Zufluchtstätte.

Eppendorf, Martinistr. 40, Eingang neben dem Josephstift, nimmt arbeits-, obdach- und heimatlose Frauen und Mädchen auf, auch solche, welche aus dem Krankenhaus, den Gefängnissen, von der Strasse u. s. w. kommen und den Willen haben, in einem ehrbaren Lebensberuf zurückzukehren. Die Aufnahme erfolgt ohne Rücksicht auf Alter, Stand, Konfession oder Vergangenheit, im Notfalle unentgeltlich. Die Aufgenommenen erhalten ein vorläufiges Unterkommen, werden zur Arbeit angehalten und in geeignete Anstalten, Familien oder Dienste gebracht. Nähere Auskunft erteilt die Oberin des Hauses Fräulein Clara Weber, sowie Dr. Brandes, Präses der Vormundschaftsbehörde, Scheffelstr. 28 und Pastor Cordes, Harvestehude, bei St. Johannis.

Zufluchtstätte Friedensheim

(Heimstätte für stellenlose Kaufleute).

Vorsteher: August Bildeke, Wagnerstr. 55, II, Geschäftsstelle: 3 III, 5584, Papenstr. 12.

Milde Stiftungen

nach ihren Zwecken geordnet
(nebst den Namen der bezügl. Verwalter).

1. Unterstützungen überhaupt	11c Für Badekuren u. Rekonvaleszenten
2. Für Aerzte	11d „ Kinder
3. „ Arbeiter	12. „ Lehrer und Lehrerinnen
4. „ Aussteuer	13. „ Miete
5. „ Bildung und Erziehung	14. „ Schüler
6. „ Blinde	15. „ Seelente
7. „ Darlehen	16. „ Stipendien
8a. „ Handlungsgehilfen	17. „ Versorgungsanstalten
8b. „ Post- u. Telegraphengehilfen	18. „ Veteranen
9. „ Diensthöten	19. „ Weiberinnen
10. „ Invaliden	20. „ wohltätige u. nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung
11. „ Kranke	21. „ Freiwohnungen
11a. „ Altersschwache (Sieche)	21a. „ Wohnungen gegen kleine Vergütung
11b. „ Augenranke und Blinde	

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

1. Unterstützungen überhaupt.**a) Für Bedürftige beiderlei Geschlechts.****Agnes und Alma-Stiftung.**

Max Meyer in Schmalenbeck, Jürgen Adolph Suhr, Rathhausstr. 8

Joh. Peter Auerhoff wohlt. Stiftung.

Senator Brandt, Vors.: Senior D. Behrmann, Präses: Dr. Moller, Dr. Herm. Hartmeyer, H. Alfred Tietgens, Carl Martin Philipp.

Lütke Bake-Stiftung.

Rektor G. Krage, Peterskampweg 34, C. A. de Dobbeler, Haswede b. Schneverdingen, Krs. Soltan, Dr. C. G. Kellinghusen in Bergedorf, Wentorfstrasse 23, Dr. med. Lienau, am Weiher 5.

Sara Beckhoff-Testament.

A. J. Schlüter, C. G. A. Knorre, Hans Crammann u. Dr. Ed. Schlüter.

Ulrich Bisthorst-Testament.

Senator O'Swald, Senator Dr. Burchard.

Heinrich Albrecht Bensen-Testament.

Persönliche nicht schriftliche Meldungen von 10-2 Uhr unter Vorlage der Legitimationspapiere im Bureau der Allg. Armen-Anstalt ABC-Str. 46/47.

Anna Büring-Testament.

(Freiwohnungen: Steinstrasse 75). Senator Dr. Schröder, F. C. Schlüter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Johann Jacob Hinrich Corfinius-Test.

Hauptpastor D. theol. Stage und J. Tümler.

Johann Hinrich Decker-Stiftung.

Senator Dr. Stahmer, J. C. Aug. Jauch, Hauptpastor Stage und Herm. Theod. Messerli.

Domarmenkasse.

Senator Michaelles, Senator Heidmann, P. Th. A. Stempel, G. J. Uhrbach.

Ferdinand und Louise Dürkoop-Testament.

Dr. C. F. Gledchens, J. F. Herrn Schulz, Willy Meyer ausschliesslich nur für Verwandte der Testatoren.

Margaretha Engelhardt-Testament.

Senator Dr. Schröder, Frans C. Schlüter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Evers-Fonds.

Senator Michaelles, J. O. Fahr, P. T. A. Stempel, H. D. W. Bünning

5 Brüder v. d. Fichte-Fundation.

Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Jürgen v. d. Fichte-Testament.

Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Wilken Gharwe-Testament.

Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Gerhard Gull-Testament.

Senator Dr. Lappenberg.

Heinrich Middestorp und Diedrich Role-Testament.

Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Johann Jacob Niebener-Testament.

Hauptpastor D. von Broecker, Francis F. Smith, Pastor J. H. Wilhelm. Landgerichtsdirektor Dr. Ernst F. Govers.

Johann Christ. Hinsch wohlt. Stiftung.

Hauptpastor D. Rode, Frans C. Schlüter, Dr. J. Filzler, Papenhuderstr. 45/47

Dr. Jonas Ludwig v. Hess-Testament.

Bürgermeister Dr. Predohl, Hauptpastor D. theol. Stage.

Senator Martin Johann Jenisch wohlt. Stiftung.

Bürgermeister Dr. Schröder, Heinrich Ad. Meineke, Dr. U. Ph. Moler.

Peter Korner-Testament.

Bürgermeister Dr. Schröder, F. C. Schlüter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Lehmann, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Johann Vincent Krieger-Testament.

Senatssekretär Dr. Hagedorn, Dr. E. F. Govers.

Joachim Kuhr-Testament.

Hauptpastor D. v. Broecker, G. A. Holtermann, Dr. phil. H. Krüss.

Wohlfahrtsanrichtung ehemaliger Schüler der**Dr. Wichard Lange'schen Realschule.**

Zweck: Unterstützung bedürftiger ehemaliger Schüler dieser Anstalt und Freunde derselben. Verv.: Rich. Boas, Herm. J. Harder, Adolph Schaper, Caesar Wolf, Robert Eichholz.

Johann Lehmann - Testament.

Präsident Dr. Sieveking, Dr. H. Poelchau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Hinrich Lesemann - Testament.

Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Georg Jeronimus u. Bernhard Jeronimus Luyders-Testament

Frans C. Schlüter.

Gesche Meyer - Testament.

Bürgermeister Dr. Schröder, Pastor D. Bertheau, Landrichter Dr. H. H. Schröder.

Berend und Catharina Mülden - Testament.

Lebenslänglich an fest eingeschriebene Personen. Hauptpastor D. Rode Dr. Casar Amshick, Dr. U. F. Moller, Paul Bachmann.

für hamburgische
Meineke, Pastor

Senator
Grimm, Dr. H.

Dr. C. A.
G. Schuback, I.

Gegründ
Fürsorge für
Erziehung der
allg. pädagog.
Zinsen d
sow. sowie
den Frau T
ago de la G
Anta Se
hausmeister,
Freiwill. d
Armen, d
Marie Baumg

Unterst
halten geseb
Stiftung. Hau

für bejahrte
Dr. U. Ph. M.

Senator
D. Carl Berth

Präside
Neue Anneld
strasse 63, P.

Dr. U. P.

Bürger
Dr. K. Lehman

Ja

(An fe
sind.) Senat

Jo

Bürge

Hauptpastor

Rat Dr. Mat

M. Mutzenbe